

Feudenheim: Ausstellung von Krista Paul im Kulturtreff

Die antike Seite Siziliens

Von unserer Mitarbeiterin
Christina Altmann

Eine Reise nach Sizilien – wer würde sich nach diesem tristen Winter nicht danach sehnen. Der Journalist Detlef Hintze lud dazu ein, allerdings eher zu einer visuellen Reise durch die Ausstellung von Krista Paul, die derzeit im Feudenheimer Kulturtreff zu sehen ist. „La mia bella Sicilia“ überschreibt die freischaffende Künstlerin ihre Monotypien und Collagen, in denen „2500 Jahre alte Relikte der Antike auf Jetztzeitliches stoßen und Zerfallenes mit vom Verfall Bedrohtem zusammentreffen“.

So jedenfalls umriss Detlef Hintze in einer Einführung zur Ausstellung seine Eindrücke, während die Jazzsängerin Jutta Glaser (sie singt unter anderem im Duo mit dem Gitarristen Claus Boesser-Ferrari) die sarazenische „Stimme“ dieser geschichtsträchtigen Insel erhob. Aufgrund ihrer zentralen Lage im Mittelmeer war Sizilien stets ein begehrtes Ziel von Seefahrern und Handeltreibenden. In der Frühzeit wurde es erobert von Phönikern, Griechen, Karthagern und Arabern, im Mittelalter beherrscht von Normannen, Staufern und Spaniern, und alle haben sie ihre Spuren hinterlassen.

In Krista Pauls Werken begegnen sie uns wieder: in der Straße von Agrigento, der Porto di Sciagga, dem Piazza von Ragusa, im Lustgarten der Villa Romana del Casale oder in den Wandelhallen der griechischen Götter-Collagen auf Holz oder Leinwand aus Acryl, Sand, Papier und



„La mia bella Sicilia“ lautet der Titel der Ausstellung, die noch bis zum 24. März die freischaffende Künstlerin Krista Paul in den Räumen des Kulturtreff Altes Rathaus zeigt.

BILD: RITTELMANN

Dammarharz und Monotypien überarbeitet mit Acryl, Bleistift und Schellack. Alle Werke zeigen die unbändige Lust der Künstlerin an der experimentellen malerischen Umsetzung von Eindrücken. Kopien von Fotos werden mit Schriftzügen und eigenen Skizzen zusammengefügt, erhalten durch die erdigen Farben eine umhüllende Wärme. Vergänglichches Rost dominiert bei den hellen Relikten griechischer Kultur, heiteres Orange-ocker im Lustgarten der Sarazenen.

Ganz anders wirken demgegenüber die Monotypien: Grellgrün erstrahlt ein Dom im lilafarbenen Abendlicht, giftig gelb erscheinen

die Zitronen auf dem Teller der Natur, blendend weiß die zum Trocknen aufgehängten Gardinen, und ein tiefes Blau kennzeichnet die Stunde der Meditation.

Krista Paul hat bis zum Jahr 2000 Kunst- und Deutschunterricht gegeben, sich aber daneben weitergebildet in Ausdrucksmalerei und Gestaltungstherapie. Heute lebt sie als freischaffende Künstlerin in Feudenheim, leitet Malwochen im In- und Ausland und gibt Kurse an Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Immer wieder hat sie Malreisen in Länder Südeuropas, Asiens und Afrikas unternommen, die ihre Kunst entscheidend prägten. Seit 2003 waren ihre Werke in zahlreichen Ein-

zel- und Gruppenausstellungen im Raum Mannheim/Heidelberg zu sehen. Im Kulturtreff gab sie bereits 2009 mit ihren Monotypien einen Einblick in die Schätze Afrikas.

i AUSSTELLUNG

Die Ausstellung in der Hauptstraße 52a ist **bis zum 24. März geöffnet** immer sonntags von 11 bis 13 Uhr, oder nach Vereinbarung unter Telefon: 0621/7 90 02 78. Finissage: Sa., 23. März, 17 Uhr. Der für den 8. März angekündigte **sizilianische Abend** mit Musik, Literatur und landestypischen Leckereien ist **bereits ausverkauft**.

Vogelstang: Werkrealschule bietet gemeinsames Frühstück an

„Ein Zeichen gegen

